

# Verzeichniss der in Bern's Umgebungen vorkommenden kryptogamischen Pflanzen [Fortsetzung]

Autor(en): **Fischer, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1871)**

Heft 745-791

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318859>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**L. Fischer,**

**Verzeichniss der in Bern's Umgebungen  
vorkommenden kryptogamischen Pflanzen.**

Erste Fortsetzung:

**Flechten und Nachträge zu dem in Nr. 411—414 (1858)  
enthaltenen Verzeichniss der Moose.**

---

**Flechten.**

Die Nomenclatur schliesst sich an die Werke von Körber (*Systema Lichenum* 1855 und *Parerga lichenologica* 1865) an, mit Berücksichtigung von Rabenhorst, *Kryptogamenflora von Sachsen* 2. Abth. 1870, und Schaerer *Enumeratio critica Lichenum europaeorum* (1850). Für die Begränzung der Familien und die systematische Reihenfolge sind theils die Werke von Körber, theils die *Principes de Classification des Lichens* von J. Müller (1862) zu Grunde gelegt. Zur Erleichterung der Uebersicht sind bei den grössern Familien die (nach der Beschaffenheit der Sporen gebildeten) Unterabtheilungen mit aufgenommen.

Die Begränzung des Gebietes ist wie im früheren Verzeichniss die der „Flora von Bern“. Von Standorten sind ausser den von mir selbst beobachteten vorzugsweise noch die in Schaerer's *Lichenum helveticorum Spicilegium* (1823—1836) enthaltenen berücksichtigt. Die Zahl der Flechten beträgt 202, die der Moose (mit den Nachträgen) 273. — Dasselbe Gebiet enthält 28 Gefässkryptogamen und (mit Ausschluss der kultivirten und

verwilderten) 923 Phanerogamen (Flora von Bern, 3. Aufl. 1870). — Ueber die Pilze gibt ein schon 1844 in den „Mittheilungen“ erschienenenes „Verzeichniss schweizerischer Schwämme“ von J. G. Trog Aufschluss. In den von G. Otth gelieferten Nachträgen zu diesem Verzeichniss sind noch specieller die Umgebungen von Bern berücksichtigt.

## I. Gallertflechten. (Gelatinosi Körb.)

### Fam. 1. Lecothecieen.

(Racoblennaceen Rabh.)

#### Lecothecium.

*L. corallinoides* (Hoffm.) Trevis. (*Racoblenna* Stitz.)  
Auf Sand- und Kalksteinen, besonders an alten Sandsteinmauern, häufig.

#### Micaræa.

*M. prasina* Fr. An morschen Tannenstücken im Bremgartenwald bei Bern. (Schær. Spic.).

### Fam. 2. Collemeen.

a. Collemeen mit amorpher (nicht zelliger) Epidermis

#### Collema.

*C. microphyllum* Ach. An alten Stämmen an der Engehalde bei Bern.

*C. cheileum* Ach. Auf Sand- und Tuffsteinmauern hin und wieder. Belp (Schær. En.) Bern, bei der Linde.

- C. glaucescens* Hoffm. (*C. pulposum*  $\beta$  *prasinum* Schaer.)  
Auf lehmiger Erde hin und wieder. Steinhölzli  
und Belpberg. (Schær.)
- C. tenax* (Sw.) Ach. Wie vorige. Münchenbuchsee,  
Belpberg (Schær.)
- C. pulposum* (Bernh.) Ach. Auf schattigen Steinen, zwi-  
schen Moosen, nicht selten. Auf Kiesconglomerat  
an der Neubrückstrasse und im Wylerhölzchen bei  
Bern u. a. O. — Var. *crustaceum* Schaer. An Sand-  
steinfelsen oberhalb Gümligen, an der Strasse auf  
den Amselberg.
- C. turgidum* Ach. An Mauern. Aarziele bei Bern.  
(Schær. Spic.)
- C. plicatile* Ach. An Mauern und Steinen. Bern, an  
der kleinen Schanze.
- C. furvum* Ach. An Steinen und alten Stämmen. Bern,  
am Engeweg, Belp und Rümligen. (Schær.)
- C. multifidum* (Scop.) Schaer. var. *jacobæefolium*. An  
Mauern auf dem Längenberg.
- C. granosum* (Wulf.) Schaer. An schattigen Felsblöcken  
zwischen Moosen.

**Synechoblastus.**

- S. conglomeratus* (Hoffm.) Körb. An Pappelstämmen.  
Bei Hofwyl. (Schær. Spic.)
- S. flaccidus* (Ach.) Körb. Auf erratischen Granitblöcken.  
Engewald bei Bern, Belp und Belpberg. (Schær.)

b. Collemeen mit deutlich zelliger Epidermis.

**Leptogium.**

- L. lacerum* (Sw.) Fr. Auf Erde und Steinen, auf Nagel-  
fluhblöcken häufig, besonders die var. *pulvinatum*.  
Bremgartenwald an der Neubrückstrasse u. s. w.



- L. sinuatum* (Huds.) Körb. An Mauern und Steinen, zwischen Moosen. Belpberg (Schær. Spic.)  
*L. minutissimum* (Flk.) Körb. Auf Erde an Hohlwegen und auf morschem Holz. Steinhölzli bei Bern (Schær. Spic.)  
*L. tenuissimum* (Dicks.) Körb. An Hohlwegen des Belpberges (Schær. Spic.)

**Mallotium.**

- M. tomentosum* (Hoffm.) Körb. (*Collema myochroum* var. *tomentosum* Schaer. En.) An alten Stämmen stellenweise häufig, jedoch selten mit Frucht.  
*M. Hildenbrandii* (Garov.) Körb. (*Collema myochroum* var. *saturninum* Schaer. En.) Wie vorige.

**Polychidium.**

- P. muscicolum* (Sw.) Mass. Auf Erde und Steinen zwischen Moosen. Bantiger (Schær. Spic.)

## II. Krustenflechten (Kryoblasti Körb.)

### Fam. 3. Pertusarieen.

**Pertusaria.**

- P. communis* DC. Auf Rinden, besonders an Buchen gemein. — *Forma variolosa* (*Variolaria communis* Ach z. Thl.) Auf Rinden gemein.  
*P. leioplaca* (Ach.) Schaer. Wie vorige. Hauptsächlich durch die 4—6sporigen Schläuche verschieden.

### Fam. 4. Verrucarieen.

(Fam. Pyrenulaceen u. Verrucariaceen Rabh.)

a. Verrucarieen mit 1zelligen, farblosen Sporen.

**Thrombium.**

*T. epigaeum* (Pers.) Wallr. (*Verrucaria* Ach.) Auf feuchtem Lehmboden, an Hohlwegen und in Lichtungen der Wälder, stellenweise häufig. Wylerhölzchen, Eyholz bei Bethlehem u. s. w.

**Verrucaria.**

*V. fusco-atra* Wallr. (*V. nigrescens* Pers.) An Mauern und Steinen bei Bern, stellenweise häufig.

*V. viridula* (Schrad.) Ach. An Sandsteinmauern bei Bern.

*V. hydrela* Mass. non Ach. Bildet schwarze Krusten auf glatten Kieselsteinen (auch auf Scherben) im Sulgenbach bei Bern.

*V. elaeina* Borr. (*Pyrenula* Schaer.) An erratischen Blöcken am Längenberg ob Belp (Schær. En.)

*V. muralis* Ach. (*V. epipolaea* Schaer. z. Thl.) An Sandsteinmauern und Blöcken um Bern, ziemlich häufig.

b. Verrucarieen mit farblosen, durch Querwände 2—mehrzelligen Sporen.

**Acrocordia.**

*A. gemmata* (Ach.) Körb. (*Verrucaria alba* Schaer.) An Eichen bei Frienisberg (Schær Exs.). Von der ähnlichen *Pyrenula glabrata* durch die Sporen zu unterscheiden.

**Sagedia.**

*S. macularis* (Wallr.) Körb. (*Verrucaria* Schaer excl. var.  $\beta$ .) An beschatteten erratischen Blöcken am Ostermundigen- und Gümligenberg. (Schær. Spic.) —  
*Var. chlorotica.* (*Verruc. chlorotica* Schaer. En.) An erratischen Blöcken am Längenberg ob Belp (Schær. En.)

**Segestrella.**

- S. illinita* (Nyl.) Körb. (*Segestria faginea* Schaer. En.)  
An Buchen am Könizberg (Schær. En.)

**Thelidium.**

- T. epipolaeum* (Ach.) Körb. An Tuffsteinen bei Bern.

**Leptorhaphis.**

- L. oxyspora* (Nyl.) Körb. (*Verrucaria epidermidis* Schaer.  
z. Theil.) Auf Birkenrinde gemein.

**Arthopyrenia.**

- A. analepta* (Ach.) Körb. Auf glatten Rinden der Laub-  
hölzer gemein.  
*A. cinereo-pruinosa*. (Schaer.) Körb. An Stämmen ver-  
schiedener Laubhölzer.  
*A. Cerasi* (Schrad.) Körb. Auf der glatten Rinde der  
Kirschbäume hin und wieder.

c. Verrucarieen mit braunen, durch Querwände 2-mehrzelligen Sporen.

**Microthelia.**

- M. micula* (Flotow) Körb. (*Verrucaria biformis* Schaer. En.)  
An Laubholzstämmen. Könizberg (Schær. Spic.)  
Enge bei Bern.

**Pyrenula.**

- P. nitida* (Schrad.) Ach. An älteren Buchenstämmen,  
stellenweise häufig, besonders die Form mit grö-  
seren Früchten.  
*P. glabrata* (Ach.) Körb. Wie vorige, jedoch weniger  
häufig.  
*P. Coryli* Massal. An *Corylus*-Stämmen hin- und  
wieder.

d. Verrucarieen mit parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

**Polyblastia.**

*P. intercedens* (Nyl.) Körb. (*Thelotrema murale* Hepp.)  
Auf Sandstein am Gurten oberhalb Wabern, häufig.

**Fam. 5 Graphideen.**

(Arthoniaceen, Bactrosporeen und Opegraphen Rabh.)

a. Graphideen mit undeutlich rinnenförmigen, eckigen oder runden, unberandeten Früchten.

**Coniangium.**

*C. luridum* Körb. (*Arthonia Ach.*) An alten Stämmen der Rothtannen und besonders der Kiefern, stellenweise häufig. Bremgartenwald, Ulmizberg.

**Arthonia.**

*A. gregaria* (Weig.) Körb. Auf verschiedenen Rinden hin und wieder. Bremgartenwald, Solrütiewald bei Köniz.

*A. vulgaris* (Schaer.) Körb. Auf der Rinde von Laub- und Nadelhölzern. Bei Bern, Gurten, Belp u. s. w.

*A. epipasta* (Ach.) Körb. Auf glatter Rinde der Eichen und anderer Laubhölzer. Bremgartenwald.

b. Graphideen mit deutlich rinnenförmigen Früchten.

**Graphis.**

*G. scripta* (L.) Ach. Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, überall häufig in mehreren Varietäten.

**Opegrapha.**

*O. saxicola* Ach. (*Stitzenberger Flora* 1865 p. 75.) *O. gyrocarpa* Körb. part. (*O. saxatilis* Schaer. En.) Auf Bern. Mittheil. 1871. Nr. 770.

Kalk- und Sandsteinen. Bremgartenwald. Schwarzwasserthal. (Schær. Spic.)

*O. varia* Pers. Auf der Rinde verschiedener Laubhölzer überall häufig. — In verschiedenen Formen, besonders b. *pulicaris* und c. *diaphora*; letztere auch auf Steinen (*O. saxatilis* Körb.)

*O. bullata* Pers. Auf glatten Rinden, besonders der Eschen. Belp (Schær.)

*O. atra* Pers. Auf Rinden der Laubhölzer, besonders an Eschen und Eichen gemein, seltener auf Nadelhölzern. — In mehreren Formen.

*O. herpetica* Ach. An Stämmen verschiedener Laubhölzer, besonders an Eschen, seltener an Tannen. — *Var. vulgaris und subocellata.*

#### Zwackhia.

*Z. involuta* (Wallr.) Körb. (*Opegrapha herpetica* *Var. siderella* Schaer. *En.*) Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, besonders an Buchen hin- und wieder. Von der vorigen oft nur durch die Sporen mit Sicherheit zu unterscheiden. Beim Anfeuchten nach Veilchen riechend.

#### Lecanactis.

*L. illecebrosa* (Duf.) Körb. (*Lecidea alboatra* *var. amylacea* Schaer. *En.*) An Eichen bei Bern. (Schær. Spic.)

### Fam. 6. Lecidineen.

[Theil der Lecideen und Urceolariaceen (Körb.) — Lecideaceen und Gattungen der Biatoreen und Urceolariaceen (Rabh.)]

a. Lecidineen mit farblosen, tönchenförmigen Sporen.

#### Blastenia.

*B. erythrocarpea* (Pers.) Körb. Auf Sandsteinen. An Mauern bei Bern (Schær. Spic.)

*B. ferruginea* (Huds.) Mass. Auf Sandstein bei Bern. (Schær. Spic.) Erratische Blöcke am Gurten ob Kehrsatz.

b. Lecidineen mit farblosen, 1zelligen Sporen.

**Biatora.**

*B. decolorans* (Hoffm.) Fr. Auf Torf- und Heideboden stellenweise häufig. Gümligen- und Löhrmoos.

*B. viridescens* (Schrad.) Mann. (*Biatora viridescens*  $\beta$  *putrida* Körb.) An modernden Baumstrünken. Könizberg, Forst (Schær. Spic.)

*B. gelatinosa* (Flk.) Rabenh. (*Biatora viridescens*  $\alpha$  *gelatinosa* (Körb.) Auf nackter Erde und am Grunde alter Stämme in Wäldern. Bremgartenwald u. a. O.

*B. rupestris* (Scop.) Körb. Auf Sandstein der Engehalde bei Bern (Schær. Spic.), auf Kalkstein am Längenberg. (var. *rufescens*.)

*B. conglomerata* (Heyd.) Körb. Am Grunde alter Tannestämme im Bremgartenwald, Könizberg, Forst. (Schær. Spic.)

*B. polytropa* (Ehrh.) Körb. Var. *vulgaris* an erratischen Granitblöcken ob Gümligen (meist die Form *acrustacea*). Var. *intricata* an Steinen ob Kehrsatz. (Schær. Spic.)

*B. Ehrhartiana* (Ach.) Körb. An Eichen bei Burgdorf. (Schær. Spic.) Die Spermogonienform (*Oliostomum corrugatum* Fr.) An Eichen bei Frienisberg (Schær. Spic.)

*B. lucida* (Ach.) Körb. An schattigen Sandsteinfelsen am Belpberg. (Schær. Spic.)

*B. uliginosa* (Schrad.) Körb. Auf Torfboden, stellenweise häufig, Gümligen, Löhrmoos.

*B. minuta* (Schaer.) Körb. An Eichen im Bremgarten

- und Könizbergwald. Zwischen Vechigen und Worb.  
(Schær. Spic.)
- B. denigrata* (Schaer.) Körb. An *Pinus sylvestris* auf dem  
Löhrmoos bei Bern. (Schær. Spic.)

#### **Lecidea.**

- L. albo-coerulescens* (Wulf.) Ach. An erratischen Blöcken  
(Granit) am Gümligen- und Ostermundigenberg.
- L. platycarpa* Ach. Häufig auf Heideplätzen an kleineren  
Steinen zwischen Moosen; auch auf erratischen  
Blöcken und an Sandsteinfelsen.
- L. crustulata* (Ach.) Körb. Wie vorige.

#### **Lecidella.**

- L. goniophila* (Flk.) Körb. (*Lecidea* Schaer.) An errati-  
schen Granitblöcken stellenweise häufig. Am Gurten  
ob Wabern, Ostermundigenberg, Gümligenberg,  
u. a. O.
- L. sabuletorum* (Schreb.) Körb. *Var. coniops* Ach. (*Le-  
cidea coniops* Wahl.) und *Var. aequata* Flk. An  
Sandsteinmauern bei Bern. (Schær.)
- L. immersa* (Web.) Körb. *var. calcivora*. An erratischen  
Kalkblöcken am Gurten ob Kehrsatz.
- L. enteroleuca* (Ach.) Körb. An Laubholzstämmen gemein.
- L. turgidula* (Fr.) Körb. An *Pinus sylvestris* im Löhr-  
moos bei Bern. (Schær. Spic.)

#### **Sarcogyne.**

- S. pruinosa* (Sm.) Körb. Auf Sandstein bei Bern. (Schær.  
Spic.) An Kalkblöcken am Gurten ob Wabern.  
Auf Kiesconglomerat an der Neubrückstrasse bei  
Bern. Sandsteinfelsen an der Aare unterhalb Bern.  
(*Forma decipiens.*)

c. Lecidineen mit farblosen, durch Querwände 2-mehrzelligen Sporen.

**Icmadophila.**

*I. aeruginosa* (Scop.) Körb. An faulenden Baumstrünken hin und wieder. Solrütiwald bei Köniz.

**Biatorina.**

*B. Pineti* (Schrad.) Mass. An alten Stämmen von *Pinus sylvestris*, stellenweise häufig. Bremgartenwald, Ulmizberg, Längenberg u. a. O.

*B. cyrtella* (Ach.) Körb. An Laubholzstämmen, ziemlich häufig.

*B. proteiformis* Mass. var. *Rabenhorstii* (*Biatora Rabenhorstii* Kremph.) An Sandsteinfelsen bei der Neu-  
brücke und am Ulmizberg bei Köniz.

*B. commutata* (Ach.) Körb. An Tannenstämmen im Forst bei Bern. (Schær. Spic.)

*B. Griffithii* (Sm.) Körb. An Tannenstämmen im Bremgartenwald und Forst bei Bern (Schær. Spic.)

*B. atropurpurea* (Schaer.) Mass. Auf der Rinde junger Tannen im Bremgartenwald und Forst. (Schær. Spic.)

*B. globulosa* (Flk.) Körb. An Tannenstämmen im Forst. (Schær. Spic.)

**Catillaria.**

*C. cinereo-virens* Müll. Arg. (Flora 1868 pag. 49.) Auf erratischen Granitblöcken im Gurtenthal bei Köniz.

(Die von Schærer unter Lich. exs. 177 ausgegebenen Exemplare von *C. Massalongi* Körb. Par. p. 195 stammen, wie Müller in Flora 68 pag. 50 nachgewiesen hat, nicht vom Gurten (an erratischen Blöcken) sondern von den Pyrenæen. Die vom Gurten stammende Flechte (sub. Lich. exs. 177) ist *Rhizocarpon petraeum*.)



**Bilimbia.**

- B. cinerea* (Schaer.) Körb. (*Lecidea* Schaer.) Am Grunde alter Tannenstämme im Könizbergwald bei Bern. (Schær. Spic.)
- B. sphaeroides* (Sommf.) Körb. (*Bilimbia sabuletorum* Rabh. z. Thl.) *Var. muscorum*. Auf absterbenden Moospolstern ziemlich häufig, seltener auf morschem Holz und auf Rinden. Bremgartenwald, Belpberg (Schær. Spic.) Engehalde bei Bern. Mauer bei der Schöneck.
- B. syncomista* (Flk.) Körb. (*B. sabuletorum* c. *miliaria* Rabh.) Auf abgestorbenen Moospolstern an Molassefelsen des Ulmizberges bei Köniz.
- B. miliaria* (Fr.) Körb. An abgestorbenen Stämmen. Belpberg (Schær. Spic.)

**Bacidia.**

- B. rosella* (Pers.) Körb. An Buchenstämmen oberhalb Frienisberg. (Nach Schärer der einzige schweizerische Standort dieser Flechte.)
- B. rubella* (Pers.) Körb. An freistehenden Stämmen verschiedener Laubhölzer, ziemlich häufig. Enge bei Bern u. s. w.

**Rhaphiospora.**

- R. flavo-virescens* (Dicks.) Körb. (*Arthrorhaphis* Fr. Rabh.) Auf Sandboden an Felsenköpfen am Ulmizberg bei Köniz. Bern (Schær. Spic.)

**Scoliciosporum.**

- S. holomelaenum* (Flk.) Körb. An erratischen Blöcken bei Belp (Schær. En.)

d. Lecidineen mit farblosen, parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

**Gyalecta.**

*G. cupularis* (Ehrh.) Schaer. Auf Sand- und Kalkstein, stellenweise häufig. Gurten, in der Schlucht ob Wabern, Schlucht ob Reichenbach an Kiesconglomerat, Belpberg, Könizbergwald u. a. O.

e. Lecidineen mit braunen, 2zelligen Sporen.

**Buellia.**

*B. badio-atra* (Flk.) Körb. var. *a. vulgaris*. Auf erratischen Blöcken am Gurten. (Schær. Spic.)

*B. parasema* (Ach.) Körb. Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer häufig.

*B. punctata* (Flk.) Körb. Wie vorige. An Alleebäumen längs des Bremgartenwaldes, stellenweise sehr häufig.

*B. athallina* Müll. Arg. (*Principes de Classif. pag. 64.*) Auf dem Thallus von *Sphyridium fungiforme* auf Molasse am Eingang des Gurtenthals bei Köniz.

f. Lecidineen mit braunen, parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

**Diplotomma.**

*D. albo-atrum* (Hoffm.) Körb. var. *corticicolum*. An alten Stämmen bei Bern. (Schær. Spic.)

**Rhizocarpon.**

*R. petraeum* (Wulf.) Körb. Auf Kalk- und Granitblöcken am Gurten, Belpberg, Gümligenthal u. a. O.

*R. subconcentricum* (Fr.) Körb. Auf Steinen bei Belp und Zimmerwald (Schær. Spic.)

? *R. geographicum* (L.) DC. (*Lecidea Schaer.*) Auf Granitblöcken bei Muri. (Schær. Spic.) Diese auf Granit-

felsen der Alpen so häufig vorkommende, durch die schwefelgelbe Farbe des Thallus sehr auffallende Flechte scheint am angegebenen Orte nicht mehr vorzukommen und ist mir überhaupt aus dem Gebiete der Flora von Bern bis jetzt kein Standort bekannt.

### Fam. 7. Lecanorineen.

(Theil der Urceolariaceen und Lecanoreen (Körb. Rabh.)

a. Lecanorineen mit tönchenförmigen Sporen.

#### Callopisma.

- C. cerinum* (Hedw.) Mass. An Laubholzstämmen bei Bern, M.-Buchsee u. a. O.
- C. vitellinellum* Mudd. (*Manual of british Lich.* pag. 135.) Auf Kalkblöcken am Gurten, selten. — Von der ähnlichen *Candelaria vitellina* durch die Sporen leicht zu unterscheiden.
- C. luteo-album* (Turn.) Mass. Auf Rinden, besonders der Laubhölzer, ziemlich häufig.
- C. aurantiacum* (Lightf.) Mass. var. *flavovirescens*. An Steinen (Granit, Kalk- und Sandstein) bei Bern, Thurnen, Zimmerwald, Belpberg. (Schær. Spic.)
- C. fallaciosum* (*Caloplaca fallaciosa* Müll. Arg. *Flora* 1868 pag. 369.) *Lecidea aurantiaca* var. *δ rubescens* Schaer. *En. p. parte.*) Häufig an Sandsteinfelsen der Neubrücke bei Bern. — Von dem ähnlichen *C. aurantiacum* durch die (scheinbar 2zelligen) Sporen verschieden.

b. Lecanorineen mit farblosen, 1zelligen Sporen.

#### Ochrolechia.

- O. pallescens* (L.) Mass. (*O. parella* Rabh.) Auf Rinden

verschiedener Bäume, stellenweise häufig. Gurten-  
thal bei Köniz u. a. O. (*var. tumidula*).

**Lecanora.**

*L. atra* (Huds.) Ach. Auf Steinen, seltener auf Rinden.  
Bern, Wangen (Schær. Spic.)

*L. intumescens* (Rebent.) Rabh. Auf Rinden verschiedener  
Bäume. An Buchen in der Enge bei Bern.

*L. subfusca* (L.) Ach. Auf Rinden der verschiedensten  
Bäume, überall häufig; seltener auf bearbeiteten  
Hölzern und an Steinen. In mehreren Varietäten.  
Diese Art ist (nach Körber) „die gemeinste Flechte  
der Erde“.

*L. Hageni* Ach. An alten Linden der Enge bei Bern.

*L. pallida* (Schreb.) Rabh. An Laub- und Nadelhölzern  
gemein, besonders *var. albella*.

*L. caesio-alba* Körb. (*Lecanora subfusca var. crenulata*  
Schaer.) Auf Sandstein der Engehalde bei Bern;  
auch an Kalkblöcken bei Bern. (*f. dispersa* Körb.)

*L. varia* (Ehrh.) Ach. Auf Rinden und Hölzern, ziemlich  
häufig. In mehreren Varietäten.

**Zeora.**

*Z. coarctata* (Ach.) Körb. *β. contigua*. Auf Sandsteinblöcken  
in Wäldern und an Waldrändern, stellenweise häufig.  
Gurten, Längenberg, Belp u. a. O. Seltener  
auf Granit.

*Z. sordida* (Pers.) Körb. Auf Steinen und Felsen. Auf  
Sandstein nicht selten die sterile Form *corallina*  
(*Isidium corallinum* Ach.)

**Aspicilia.**

*A. calcarea* (L.) Körb. *var. contorta*. An Sandsteinmauern  
bei Bern.

*A. cinerea* (L.) Körb. var. *vulgaris*. An erratischen Granitblöcken, stellenweise häufig. Gurten ob Kehrsatz, Längenberg, Gümligenberg.

c. Lecanorineen mit farblosen (oder schwach gefärbten) 2—mehrzelligen Sporen.

**Phialopsis.**

*P. rubra* (Hoffm.) Körb. Auf Rinden verschiedener Laubhölzer, selten. An Eschen der Engehalde bei Bern.

**Candelaria.**

*C. vitellina* (Ehrh.) Mass. Auf Rinden, Hölzern und Steinen, nicht häufig. Längenberg.

**Thelotrema.**

*T. lepadinum* Ach. Auf Tannenstämmen im Bremgartenwald, ziemlich selten.

d. Lecanorineen mit braunen, 2zelligen Sporen.

**Rinodina.**

*R. metabolica* (Ach.) Körb. (*R. exigua* Mass. Rabh.) Auf Rinden und Hölzern. Enge bei Bern.

e. Lecanorineen mit braunen, parenchymatisch-vielzelligen Sporen.

**Phlyctis.**

*P. agelaea* (Ach.) Körb. (*Pertusaria hymenaea* var. *agelaea* Schaer. Spic.) Auf Rinden bes. der Buchen und Weisstannen. Wälder um Bern. (Schær.)

**Urceolaria.**

*U. scruposa* (L.) Ach. An Sandsteinfelsen und auf Erde, über Moosen. Var. *arenaria* stellenweise häufig. Auf Sandsteinen an der Engehalde bei Bern, unterhalb der Lorraine u. a. O. — Seltener var. *cretacea*.

### Fam. 8. Psoreen.

(Lecideæ, Subfam. Psorinæ Körb. Par. — Theil der Biatoreen Rabh.)

#### Thalloidima.

? *T. candidum* (Web.) Mass. Auf erratischen Kalkblöcken ob Kehrsatz. (Schær. Spic.) In neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

### Fam. 9. Placodieen.

(Lecanoreen, Subfam. Placodinæ Körb. Par. — Theil der Lecanoreen Rabh.)

#### Amphiloma.

*A. elegans* (Link) Körb. An erratischen Granitblöcken, selten und meist in dürftigen Exemplaren. Gurten ob Wabern, Wichtrach u. a. O.

*A. murorum* (Hoffm.) Körb. An Mauern (auf Kalk und Sandstein) gemein.

*A. citrinum* (Ach.) Müll. Arg. (*Callopisma* Körb. *Placodium* Hepp.) An Mauern hin und wieder. Sandrain bei Wabern.

#### Placodium.

*P. circinatum* (Pers.) Körb. *Var. radiosum*. Bern, an Mauern. Engehalde bei Bern. (Schær. Spic.)

*P. albescens* (Hoffm.) Mass. (*Lecanora galactina* Ach.) An Sandstein-Mauern bei Bern.

*P. saxicolum* (Poll.) Mass. *Var. vulgare*. An Mauern und Steinen, auf alten Ziegeldächern, überall häufig. Seltener auf Holz.

**Acarospora.**

- A. castanea* (Ram.) Körb. An Nagelfluhfelsen der Büschel-  
eck (Westseite des Gipfels).  
*A. smaragdula* (Wahlb.) Körb. Auf Granitblöcken am  
Gurten und Belpberg. (Schær. Spic.)  
*A. glebosa* Körb. Häufig an einer Sandsteinmauer an  
der Westseite der grossen Schanze bei Bern.

**Fam. 10. Calycieen.**

a. Calycieen mit 1-zelligen Sporen.

**Coniocybe.**

- C. pallida* (Pers.) Fr. (var. *c. leucocephala*). An alten  
Stämmen in der Enge bei Bern. Frienisbergwald  
(Schær. Exs.)  
*C. furfuracea* (L.) Fr. Auf entblössten Baumwurzeln an  
den Seiten der Hohlwege, ziemlich häufig, seltener  
am Grunde alter Stämme.  
*C. gracilentata* Ach. Am Grunde alter Tannenstämme im  
Tannwalde bei Rüeggisberg.

**Cyphelium.**

- C. trichiale* (Ach.) Körb. Auf der Rinde alter Stämme,  
hin und wieder. Bern, Forst, Frienisberg (Schær.  
Spic.)  
*C. stemoneum* (Ach.) Körb. Wie vorige. Längenberg. Bern.  
*C. chrysocephalum* (Turn.) Körb. Auf Rinden, besonders  
an alten Stämmen von *Pinus sylvestris* stellenweise  
häufig und durch den lebhaft gelben Thallus auffallend.  
*C. chlorellum* (Wahlb.) Körb. An alten Eichen bei Köniz  
und Frienisberg (Schær. Spic.)

**Sphinctrina.**

- S. turbinata* (Pers.) Körb. Parasitisch auf dem Thallus

verschiedener Krustenflechten, besonders *Pertusaria communis*. Bern (Schær. Exs.)

b. Calycieen mit 2-zelligen Sporen.

#### **Calycium.**

- C. nigrum* Schaer. Auf den Rinden alter Tannen und an Hölzern hin und wieder. Bremgartenwald, Könizberg (Schær. Spic.)
- C. virescens* (Schaer.) Körb. An faulen Tannenstäcken im Scherligraben.
- C. lenticulare* Hoffm. (*C. quercinum* Pers.) Auf Rinden und an alten Hölzern, besonders Eichen. An Eichen bei Köniz und Frienisberg (Schær. Spic.) Bremgartenwald, unweit der Carlsruhe.
- C. trachelinum* Ach. Auf Rinden alter Stämme und an Hölzern. Bremgartenwald bei Bern (Schær. Spic.)

#### **Acolium.**

- A. tigillare* (Ach.) Körb. Auf alten Tannen, Pfählen, Brettern u. s. w. selten. Bei Köniz (Schær. Spic.) — In neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

### **Fam. 11. Bæomyceen.**

#### **Sphyridium.**

- S. byssoides* (L.) Fr. (*Bæomyces rufus* DC.) Auf lehmiger Erde und auf Sandstein an Hohlwegen, in schattigen Schluchten, stellenweise häufig. Bremgartenwald an der Neubrückstrasse, Grauholz, Schlucht ob Wabern, Solrütiwald bei Köniz u. a. O.

#### **Bæomyces.**

- B. roseus* Pers. Auf lehmiger Erde und auf Heideboden



in Lichtungen der Wälder, an Hohlwegen nicht selten. Reichlich fructificirend und ganze Strecken rosenroth färbend im Könizbergwald an einem Hohlweg unweit des Wassersammlers und an einem Waldrand »am Hubel« oberhalb Säriswyl.

---

### III. Blattflechten (Phylloblasti Körb.)

#### Fam. 12. Endocarpeen.

(Endocarpeae et Dacampieae Körb.)

##### Endopyrenium.

*E. rufescens* (Ach.) Körb. Auf Erde an Felsköpfen, selten. Engehalde bei Bern.

##### Endocarpon.

*E. miniatum* (L.) Ach. An Nagelfluhfelsen der Bütscheleck (Westseite des Gipfels) sparsam. An Blöcken oberhalb Kehrsatz (Schær. Spic.)

Anm: *Catopyrenium cinereum* (Pers.) Körb. Nach Schær. Spic. an der Engehalde bei Bern. Scheint daselbst nicht mehr vorzukommen.

#### Fam. 13. Parmeliaceen.

(Parmeliaceae, et Lecanoreae Subfam. Pannarinæ Körb. Rabh.)

##### Subfam. A. Pannarineen.

##### Pannaria.

*P. microphylla* (Sw.) Mass. An Sandsteinfelsen bei Scherli und Zimmerwald (Schær. Spic.) Bremgartenwald, Längenberg.

**Subfam. B. Parmelieen.**

a. Parmelieen mit tönchenförmigen Sporen.

**Physcia.**

- P. parietina* (L.) Körb. (*Xanthoria* Fr.) Auf Rinden freistehender Bäume, an Hölzern, in Hecken u. s. w. überall sehr häufig; seltener auf Steinen, erratischen Blöcken u. s. w.. — Gehört nebst *Lecanora subfusca* zu den verbreitetsten Flechten der Erde. — In zahlreichen Formen. *Var. granulata* Schaer, an Stämmen bei Bern (Schær. En.)
- P. controversa* Mass. (*Xanthoria* Fr.) Auf Rinden alter, freistehender Laubholzstämme, besonders Eichen, häufig.
- P. candelaria* (Leers.) Müll. Arg. (*Candelaria vulgaris* Mass. Körb.) Auf Rinden freistehender Bäume, besonders Obstbäumen, häufig, aber selten mit Frucht.

b. Parmelieen mit farblosen, 1-zelligen Sporen.

**Imbricaria.**

- I. perlata* (L.) Körb. An Stämmen und Aesten, besonders abgestorbenen Zweigen der Laub- und Nadelhölzer und an hölzernen Schranken, häufig; jedoch nicht überall fructificirend. Seltener auf Stein.
- I. tiliacea* (Ehrh.) Körb. An alten Laubholzstämmen, besonders Linden häufig und stellenweise reichlich fructificirend. Enge bei Bern, Elfenau, Schloss Wyl u. s. w. — Seltener auf Steinen (erratischen Blöcken.)
- I. Borreri* (Turn.) Körb. An alten Obstbäumen, Bretterwänden, Zaunlatten, ziemlich häufig, jedoch nur steril.
- I. saxatilis* (L.) Körb. Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, besonders an abgestorbenen Zweigen, an

Bretterwänden, Zaunlatten u. s. w. sehr häufig, seltener auf Steinen. — Meist steril.

- I. physodes* (L.) DC. Auf Rinden der Laub- und Nadelhölzer, besonders an abgestorbenen Zweigen gemein, aber selten mit Frucht.
- I. Acetabulum* (Hoffm.) DC. An Stämmen bei Bern, einmal von Schærer gefunden (Schær. Spic.)
- I. olivacea* (L.) DC. Auf Rinden, an altem Holzwerk, in Hecken, auf Steinen u. s. w. überall häufig.
- I. aspera* (Mass.) Körb. An alten Ulmen und Linden in der Enge bei Bern.
- I. caperata* (L.) DC. Auf Rinden, besonders der Feldbäume, an altem Holzwerk, überall häufig. — Nur an alten Exemplaren fructificirend.
- I. conspersa* (Ehrh.) DC. Auf erratischen Granitblöcken hin und wieder. Längenberg, Gümligen.
- I. pertusa* Schrank. (*Menegazzia terebrata* Körb. Par.) An Tannenstämmen stellenweise sehr häufig. Mit Früchten bisher nur an einer Stelle (im Bremgartenwald zwischen Glasbrunnen und Eymatt) gefunden.

c. Parmelieen mit farblosen oder gelblichen, durch Querwände 2—mehrzelligen Sporen.

#### **Sticta.**

- S. scrobiculata* (Scop.) Ach. An alten Buchen, selten. Bremgartenwald unweit des Glasbrunnens (Otth.)
- S. pulmonaria* (L.) Ach. An Waldbäumen besonders Buchen und Eichen, stellenweise sehr häufig. Bremgartenwald, in der Nähe des Glasbrunnens in einzelnen Exemplaren reichlich fructificirend. Könizbergwald u. a. O. Die Früchte werden nicht selten von einem parasitischen Pilz (*Celidium Stictarum* Tul.) befallen und erscheinen dadurch schwarz.

d. Parmelieen mit braunen, 2-zelligen Sporen.

**Parmelia.**

- P. stellaris* (L.) Fr. Auf Rinden, Hölzern und Steinen, besonders in Hecken und an Waldrändern, sehr häufig. — *Var. adscendens* (*Anaptychia tenella* Mass.) An hölzernen Schranken, in Hecken, stellenweise häufig.
- P. caesia* (Hoffm.) Ach. Auf Steinen, besonders behauenen Granitsteinen nicht selten.
- P. speciosa* (Wulf.) Ach. An Lindenstämmen bei Bern und Kehrsatz (Schær. Spic.)
- P. pulverulenta* (Schreb.) Ach. An freistehenden Stämmen der Laubhölzer, sehr häufig, und reichlich fructificirend. Seltener auf Stein. — *Var. grisea* auf *Pinus sylvestris* auf einem Torfmoor bei Zimmerwald (Schær. Spic.) — *Var. turgida* auf Stämmen bei Bern (Schær. En.)
- P. obscura* (Ehrh.) Fr. Auf Rinden besonders freistehender Bäume und Sträucher, auf Hölzern und Steinen, sehr häufig. — In mehreren Varietäten.

**Fam. 14. Peltigeraceen.**

(Peltideaceen Körb.)

a. Peltigeraceen mit farblosen, durch Querwände 4-zelligen Sporen.

**Peltigera.**

- P. aphthosa* (L.) Hoffm. An feuchten Sandsteinfelsen und auf Erde, in Schluchten und an feuchten, waldigen Abhängen, stellenweise häufig. Bremgartenwald, an steilen Abhängen längs der Aar. Ulmizberg, Belpberg, Längenberg u. a. O. Häufig im Schwarzwasserthal.

*P. canina* (L.) Hoffm. Am Grunde alter Stämme, auf Erde und Steinen, in Wäldern überall häufig. — *Var. rufescens* (*P. rufescens* Hoffm.) An denselben Standorten, auch auf Heideplätzen und an steinigten Orten, häufig.

*P. pusilla* (Dill.) Körb. Auf sandigem Boden an Waldrändern bei Radelfingen.

*P. polydactyla* Hoffm. An Waldrändern und auf Waldwegen hin und wieder. Bremgartenwald, Könizbergwald, Belpberg, Schwarzwasserthal.

*P. horizontalis* (L.) Hoffm. Auf Erde in schattigen Wäldern, hin und wieder. Gurten ob Wabern. Bremgartenwald u. a. O.

*P. venosa* (L.) Hoffm. Auf Erde an steilen Abhängen und Hohlwegen, ziemlich selten. Gurtenthal bei Köniz, Gümligenberg, Bantiger, Belpberg, Burgdorf (Flühe).

Anm.: *Nephroma tomentosum* Hoffm. (*N. resupinatum* var. *rameum* Schaer. En.) Früher an abgestorbenen Tannenzweigen im alten Ostermundigen-Steinbruch, ist daselbst in Folge der Zerstörung des Waldes verschwunden.

b. Peltigeraceen mit braunen, 2-zelligen Sporen.

### **Solorina.**

*S. saccata* (L.) Ach. An Sandsteinfelsen und feuchter Erde, in waldigen Schluchten, stellenweise häufig. Felsköpfe unterhalb der Lorraine bei Bern, Bremgartenwald am steilen Aarufer, Gurten in der Schlucht ob Wabern, Belpberg u. a. O. — *Var. limbata* auf Erde im Bremgartenwald (Schær. En.) Bei Münchenbuchsee (Dr. Uhlmann.)

## IV. Strauchflechten (Thamnoblasi Körb.)

### Fam. 15. Ramalineen.

(Ramalineæ et Anaptychieæ Körb. Par.)

a. Ramalineen mit farblosen, 1-zelligen Sporen.

#### Cetraria.

- C. islandica* (L.) Ach. Auf Heiden und Grasplätzen, selten. Engehalde bei Bern. — Sehr häufig in den Alpen.
- C. prunastri* (Scop.) Sommerf. Auf Tannenrinde, selten. Bütscheleck.
- C. glauca* (L.) Ach. An alten Tannenstämmen, auf hölzernen Planken u. s. w. hin und wieder. Selten mit Früchten.

#### Evernia.

- E. divaricata* (L.) Ach. Auf Rinden und abgestorbenen Zweigen der Tannen, selten. Längenberg im Wald ob Englisberg.
- E. prunastri* (L.) Ach. Auf Rinden und altem Holzwerk, besonders an abgestorbenen Stämmen und Zweigen der Waldbäume, überall häufig, jedoch sehr selten mit Frucht.
- E. furfuracea* (L.) Mann. An Rinden und abgestorbenen Zweigen in dichtem Tannenwald, Bremgartenwald.

b. Ramalineen mit farblosen, 2-zelligen Sporen.

#### Ramalina.

- R. fraxinea* (L.) Ach. An alten Stämmen, besonders an Waldrändern, selten. Bremgartenwald bei Bethlehem (einmal gefunden). Frienisberghöhe (Schær. Spic.) An Eschen bei Münchenbuchsee (Dr. Uhlmann).

*R. pollinaria* Ach. Auf alten, freistehenden Stämmen und an altem Holzwerk, stellenweise sehr häufig, z. B. in den Alleen um Bern u. a. O. — Selten fructificierend.

c. Ramalineen mit braunen, 2-zelligen Sporen.

#### **Anaptychia.**

*A. ciliaris* (L.) Körb. An alten, freistehenden Stämmen. Sehr häufig und reichlich fructificierend in den Alleen um Bern.

### **Fam. 16. Usneaceen.**

#### **Bryopogon.**

*B. jubatus* (L.) Link. Auf Rinden, besonders an abgestorbenen Zweigen der Waldbäume, hin und wieder. Sehr selten mit Früchten. Bremgartenwald beim Glasbrunnen, Könizbergwald, Bütscheleck.

#### **Usnea.**

*U. barbata* (L.) Fr. (var. *florida* und *pendula*). In Wäldern, überall sehr häufig, besonders an abgestorbenen Aesten mit *Evernia prunastri*. Stellenweise reichlich fructificierend. Bremgartenwald, Solrütiewald bei Köniz u. a. O.

*U. ceratina* Ach. Wie vorige, aber viel seltener. Bremgartenwald, Bütscheleck.

### **Fam. 17. Cladoniaceen.**

#### **Cladonia.**

*C. pyxidata* (L.) Fr. In Wäldern auf Erde, an faulenden Baumstrünken, am Grunde alter Stämme, an Felsköpfen etc., sehr häufig.

- C. gracilis* (L.) Hoffm. Auf Erde zwischen Moosen, besonders auf Heideboden in lichten Wäldern häufig.
- C. fimbriata* (L.) Hoffm. Auf Walderde, besonders in Lichtungen und auf Heideboden, an faulenden Baumstrünken, häufig. — In zahlreichen Varietäten und Formen.
- C. cornucopioides* (L.) Fr. *Var. mixta*. (*C. pleurota* Schaer. En.) Auf Waldboden hin und wieder.
- C. crenulata* Flk. (*C. deformis* Schaer. En.) Auf Walderde hin und wieder.
- C. digitata* (L.) Hoffm. Auf Torfboden und auf morschen Baumstrünken, selten. Bütscheleck. Bei Bern (Schær. Spic.)
- C. macilentata* (Ehrh.) Hoffm. Auf Heideboden, an morschen Baumstrünken, ziemlich selten. Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück. Löhrmoos.
- C. uncinata* (Hoffm.) *var. brachiata* (*C. cenotea* Ach.) Auf Waldboden und auf faulendem Holz hin und wieder.
- C. squamosa* Hoffm. Auf Waldboden und an morschen Baumstrünken nicht selten. In zahlreichen Varietäten. — *Var. delicatea* am Gurten, Forst. — *Var. epiphylla* an Felsköpfen am Ulmizberg.
- C. furcata* (Huds.) Hoffm. Auf Walderde, stellenweise häufig, besonders die *var. racemosa*.
- C. rangiferina* (L.) Hoffm. Auf Heideboden in lichten Wäldern, ziemlich selten. Gurten ob Wabern, Eyholz bei Bethlehem, Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück.

---

Von sogenannten parasitischen Flechten, welche wegen des fehlenden Thallus richtiger zu den Pilzen gestellt werden, sind im Gebiete folgende beobachtet:



*Celidium Stictarum* Tul. Auf der Fruchtscheibe von *Sticta pulmonaria*.

*Pharcidia congesta* Kb. Auf der Frucht von *Lecanora subfusca*.

*Abrothallus Smithii* Tul. Auf der Frucht von *Imbricaria olivacea*.

---

## Nachträge zum Verzeichniss der Moose.

Anm.: Ausser den neuen Arten sind auch die wichtigsten neuen Fundorte angeführt. Die betreffenden, schon im früheren Verzeichniss enthaltenen Arten sind in ( ) gefasst.

### Ord. Anthoceroteen.

#### Anthoceros.

(*A. laevis* L.) Auf lehmigen Aeckern der NOSeite des Burgdorfhölzchens sehr häufig.

*A. punctatus* L. Wie vorige. Enge bei Bern, Thörishaus, Schüpfen.

### Ord. Jungermanniaceen.

#### Pellia.

*P. calycina* Tayl. Auf feuchtem Lehmboden, an nassen Tuffsteinen, hin und wieder. Längenberg ob Kehr-  
satz. — Forma *lorea* in einem Bach bei Hofwyl. —  
Forma *furcigera* auf feuchtem Lehmboden bei  
Krauchthal (Dr. Uhlmann).

#### Mastigobryum.

(*M. trilobatum* (L.) Nees.) Bremgartenwald an Felsköpfen  
unweit der Drakau. Solrütiewald bei Köniz.

**Sphagnoecetis.**

*S. communis* (Dicks) Nees. Auf morschen Baumstrünken im Engewald gegenüber Bremgarten.

**Jungermannia.**

*J. quinquedentata* Weber. In Waldschluchten auf Erde und an feuchten Sandsteinfelsen, nicht selten. Bremgartenwald.

*J. minuta* Dicks. An feuchten, moosigen Sandsteinfelsen am Manneberg.

*J. bicrenata* Lindenberg. Auf Waldwegen im Bremgartenwald.

(*J. ventricosa* Nees.) Auf Erde an Hohlwegen oberhalb Gümligen, ziemlich häufig. Bremgartenwald oberhalb der Drakau.

(*J. acuta* Lindl.) An feuchten Molassefelsen am Gurten und im Solrütiewald bei Köniz. An nassen Tuffsteinen am Längenberg ob Kehrsatz.

*J. Mülleri* Nees. An feuchten Sandsteinfelsen, meist ausgedehnte Ueberzüge bildend. Solrütiewald bei Köniz. Gurten ob Wabern.

*J. riparia* Tayl. An feuchten Sandsteinfelsen als dichte, trübgrüne Ueberzüge. Gurten ob Wabern. An der Aare oberhalb des Felsenautunneleinganges. Solrütiewald in einem verlassenen Steinbruch, grosse Strecken der senkrechten Wände bedeckend.

*J. hyalina* Hook. Auf Erde an einem Hohlweg ob Gümligen (mit *J. ventricosa*).

*J. pumila* With. An feuchten Sandsteinfelsen am Gurten ob Wabern. Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück.

*J. obtusifolia* Hook. Auf lehmiger Erde an Hohlwegen bei Wahlendorf.

**Sarcoscyphus.**

- S. Ehrharti* Corda. In dichten Räschen an Molassefelsköpfen oberhalb der Drakau. (Bremgartenwald.)

**Ord. Bryaceen.**

**Pleuridium.**

- P. alternifolium* Br. et Schp. Auf lehmiger Erde in Kleeefeldern bei Bern (Lesq. Cat.) Rüeggisberg (Trachsel).  
*P. nitidum* Br. et Schp. Auf Erde bei Rüeggisberg (Trachsel).

**Archidium.**

- A. alternifolium* (Dicks.) Schp. Auf Erde an grasigen Stellen, selten. Bern an Dämmen. Kirchenfeld.

**Gymnostomum.**

- G. calcareum* Nees et Hornsch. An Mauern und Sandsteinfelsen bei Bern (Lesq. Cat.)

**Dichodontium.**

- (*D. pellucidum* (L.) Br. et Schp.) Auf erratischen Blöcken am Gurten ob Wabern, auf Erde in der Schlucht des Glasbrunnenbaches. Ulmizberg.

**Fissidens.**

- F. bryoides* Hedw. Auf lehmigem Waldboden stellenweise häufig. Bremgartenwald in einer Lichtung an der Neubrückestrasse. Engewald bei der Felsenau. Gurten ob Wabern.  
*F. grandifrons* Brid. Auf Steinen in der Aar in der Nähe der Gasanstalt (Stud. Fankhauser).  
(*F. exilis* Hedw.) An feuchten Sandsteinfelsen in Schluchten auf der Ostseite des Ulmizberges. — *Fissidens Bloxami* des ersten Verzeichnisses fällt mit dieser Art zusammen und ist daher zu streichen.

**Barbula.**

*B. rigida* Schultz. Bremgartenwald bei Bern, auf Kiesconglomerat (Bamberger).

**Grimmia.**

*G. Hartmanii* Br. et Schp. Auf erratischen Blöcken, stellenweise häufig. Gurten. Im Bett des Glasbaches (Schlucht am rechten Aarufer unterhalb Neubrück).

**Bryum.**

*B. Funkii* Schwaegr. Auf feuchtem Lehmboden und auf Steinen an Bächen. Burgdorf. (Lesq. Cat.)

**Mnium.**

*M. affine* Schwaegr. In Wäldern selten. Bremgartenwald. Wylerhölzchen am Eingang der Schlucht.

**Catocopium.**

*C. nigratum* (Hedw.) Br. et Schp. An feuchten Tuffelsen im Wylerhölzchen bei Bern (an einer einzigen Stelle)

**Bartramia.**

(*B. Halleriana* Hedw.) Bremgartenwald an steilen Abstürzen längs der Aar, hin und wieder. Engewald gegenüber Bremgarten.

Anm.: *Timmia megalopolitana* Hedw. Von Apotheker Bamberger auf Kiesconglomerat an der Neubrückstrassé gefunden, scheint daselbst nicht mehr vorzukommen.

**Pogonatum.**

*P. nanum* (Dill.) Beauv. Auf Heideboden am westlichen Rand des Birchiwaldes. Engewald bei der Felsenau. Häufig an steilen Wegborden bei Wahlendorf.

**Buxbaumia.**

*B. aphylla* Haller. Auf Heideboden in Wäldern sehr selten und vereinzelt. Am Gurten zwischen Wabern und Bächtelen. Bremgartenwald an Felsköpfen oberhalb der Drakau.

*B. indusiata* Brid. Auf faulendem Holz zwischen Moosen, sehr selten und vereinzelt. Solrütiwald bei Köniz, zwischen *Plagiothecium denticulatum* einmal gefunden.

**Climacium.**

(*C. dendroides* Web. et Mohr). Auf einem Torfmoor bei Obermuhleren (Längenberg) reichlich fructificierend.

**Anomodon.**

(*A. longifolius* Hartm.) An morschen Baumstrünken im Wäldchen bei der Thalgutbrücke (steril).

(*A. attenuatus* (Schreb.) Hartm.) Auf erratischen Blöcken in der Schlucht unterhalb der Neubrücke (r. U.) u. a. O.

**Brachythecium.**

*B. rivulare* Br. Schp. Auf erratischen Blöcken im Bett des Glasbaches unterhalb Neubrück (r. U.) Stempachschlucht bei Boll u. a. O.

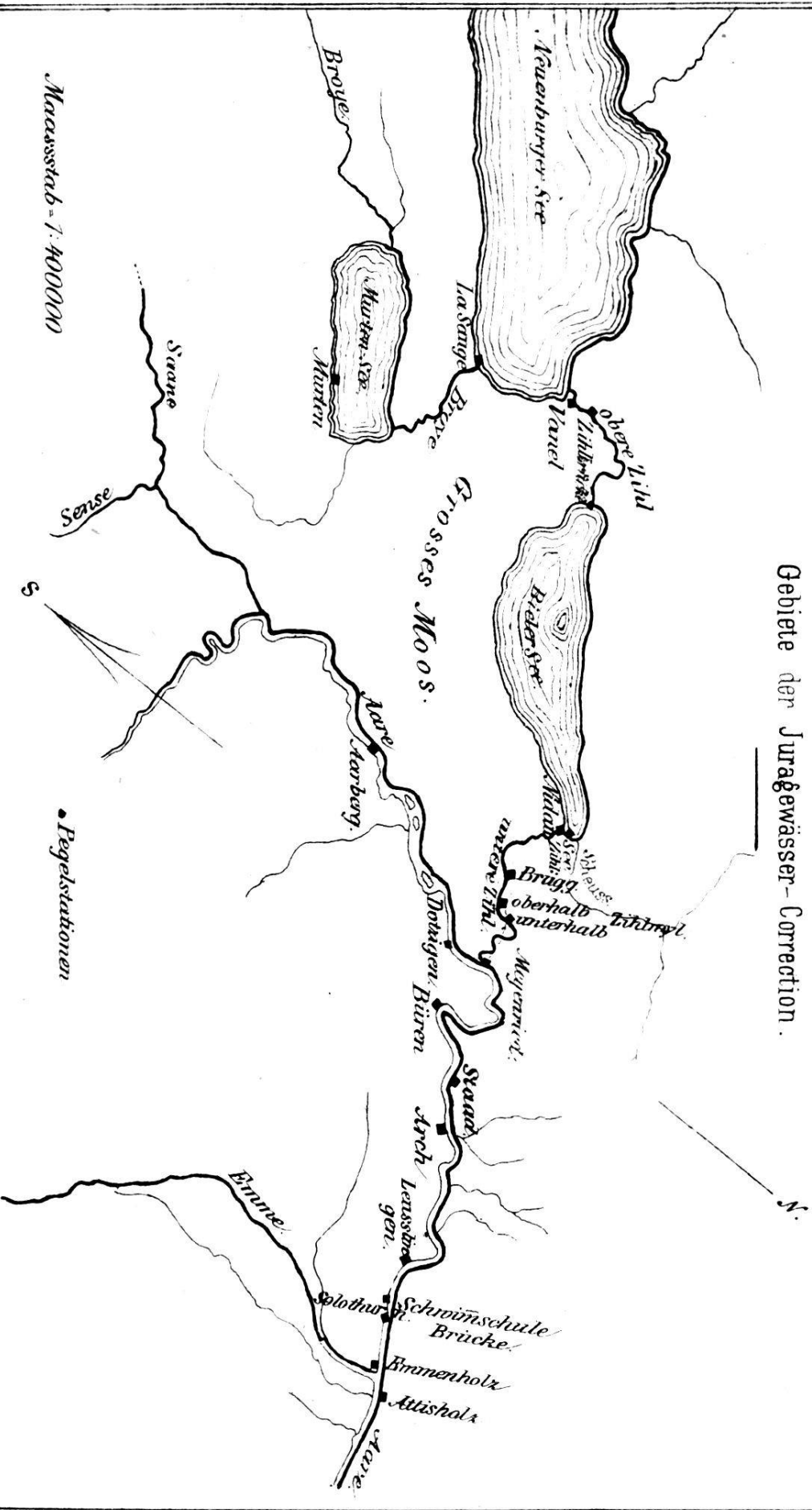
**Eurhynchium.**

*E. velutinoides* Br. Schp. Bremgartenwald (Bamberger).

**Thamnum.**

(*T. alopecurum* (L.) Br. Schp.) Auf Blöcken von Kiesconglomerat oberhalb der Neubrücke und im Wylerhölzchen.

### Situation der Pegelstationen im Gebiete der Jura-Gewässer-Correction.



Maassstab = 1:400000

Lith. J. Neumann, Neuchâtel.

Lith. Ch. Faldmann, Bern.

**Plagiothecium.**

(*P. Schimperi* Jur. et Milde.) Unter diesem Namen wird jetzt *Rhynchostegium Borreri* (des ersten Verzeichnisses) zur Gattung *Plagiothecium* gezogen.

*P. Roesei* Br. et Schp. (*P. lucens* Saut. *P. sylvaticum* var. *cavifolium* Jur.) Auf Walderde am oberen Rand des Buchenwaldes oberhalb Kleinwabern. Bildet ausgedehnte, glänzend grüne Ueberzüge.

**Hypnum.**

*H. cordifolium* Hedw. Häufig in einem Waldsumpf im Grauholz unweit der Station Zollikofen.

**Hylocomium.**

(*H. squarrosum* (L.) Br. et Schp.) Reichlich fructificirend im Solrütiewald bei Köniz.

---

**A. Benteli.**

**Ueber den Einfluss der Correctionsarbeiten  
auf die Wasserstände des Bielersee's  
und der Zihl im Jahr 1870.**

(Vorgetragen den 4. Februar 1871.)

(Mit 1 Tafel.)

Seit 1868 ist das Pegelbeobachtungswesen im Gebiete der Juragewässer correction, welches schon von 1858 an in ausgedehnter Weise bestanden, mit dem von der hydrometrischen Commission der schweiz. naturforschenden Gesellschaft für die Schweiz allgemein eingeführten Beobachtungssystem vereinigt und die Leitung dieses Zweiges dem Vortragenden anvertraut worden. Die Zusammenstellungen der Resultate wurden nun etwas vollständiger